

University of Northern Colorado (UNC)

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für ein Auslandssemester sind nicht zu unterschätzen. Es gibt viel zu planen, zu beantragen und auszufüllen. Man sollte mit diesem Teil rechtzeitig anfangen. Es beginnt mit der Bewerbung beim ISO. Wichtig hierfür ist, dass ihr vorher einen DAAD-Test beim Spracheninstitut absolviert. Der wird von der UNC auch anerkannt. Legt bei eurer Bewerbung einen großen Fokus auf das Motivationsschreiben, es hat einen großen Einfluss bei der Bewerbung. Wenn ihr alle Unterlagen im ISO eingereicht habt, muss man ein wenig warten, bis man die Zusage bekommt. Ich kann euch nur empfehlen, euch während des Wartens für ein Stipendium zu bewerben. Ich habe mich für das Promos-, das Step out- und das Fulbright-Stipendium beworben. Es gibt aber bestimmt noch weitere Möglichkeiten für Stipendien. Ich habe mich beworben, als ich noch keine Zusage hatte. Das ist aber kein Problem. Das Motivationsschreiben wurde in dem Fall einfach auf meinen Erstwunsch bezogen. Im Januar kommt dann irgendwann die Zusage mit einem Formular, welches ihr ausfüllen müsst. Ich kann euch nur empfehlen, nicht die Krankenversicherung der UNC zu wählen. Informiert euch bei eurer eigenen Krankenkasse. Meistens haben die Krankenkassen eine Auslandszusatzversicherung, die den Anforderungen der Auslandsuni und der Regierung entspricht. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass die Techniker Krankenkasse eine solche Auslandszusatzversicherung anbietet. Wenn ihr Mitglied beim ADAC seid, haben die auch eine Auslandskranken-versicherung. Wenn das Formular der Gasthochschule kommt, solltet ihr auf jeden Fall einen gültigen Reisepass haben. Ich empfehle diesen bereits vor der Zusage im Dezember zu beantragen, weil das einige Wochen dauert. Die anderen Sachen in dem Formular sind eigentlich selbsterklärend. Es lohnt sich, sich sowohl für das Ambassador-Programm als auch das Friendship Family- Programm anzumelden.

Wenn alle Unterlagen bei der Gastuniversität eingegangen sind und ihr die endgültige Zusage habt, könnt ihr auch euer Visum beantragen. Wartet damit nicht zu lange, weil das auch noch einmal ein langer Prozess ist und ihr das Visum nur in Berlin, Frankfurt oder München beantragen könnt. Genauere Informationen für das Visum erhaltet ihr in einer Mail der Gastuni. Beachtet, dass ihr zwei Gebühren zahlen müsst, die SEVIS I-901 Gebühr und die MRV Gebühr für die Botschaft.

Anreise

Wartet mit dem Buchen der Flüge auf jeden Fall bis ihr die endgültige Zusage habt. Ich bin mit Delta Airlines von Bremen über Amsterdam und Atlanta nach Denver geflogen. Ihr könnt euch auf der Uni Webseite für ein UNC-Shuttle vom Flughafen zum Campus anmelden. Ich habe das gemacht und kann es euch nur empfehlen. Leider müssen alle Austauschstudenten früher als der Rest der Studenten ankommen. Bedenkt dabei, dass ihr für jede Nacht, die ihr früher ankommt, 25 Dollar zahlen müsst. Deshalb bin ich am letzten Tag des angegebenen Zeitraums angekommen. Die Gegend um Denver ist auch wunderschön zum Reisen. Wenn ihr Zeit dafür habt, solltet ihr auf jeden Fall vor oder nach eurem Auslandsstudium reisen und euch die Gegend anschauen. Es lohnt auch die Überlegung einen Gabelflug zu buchen und auf dem Rückflug einige Tage in New York oder einer anderen großen Stadt einzuplanen.

Unterkunft

Ich habe während der Zeit an der UNC mich für Lawrenson Hall entschieden. Es ist zwar ein wenig teurer, aber von den on Campus Residence Halls die beste Option. Es ist die einzige Residence Hall mit Küche, weshalb man auf einen teuren Mealplan verzichten kann und einen Kühlschrank im Apartment hat. Ich habe mich für die Ubuntu Community eingeschrieben, was heißt, dass ich auf dem International Floor mit vielen anderen Austauschstudenten in

Lawrenson Hall gewohnt habe. Wenn ihr euch entscheidet, on Campus zu wohnen, dann bewerbt euch dafür. Es ist schön mit Studierenden zusammenzuleben, die das Gleiche erleben wie man selbst. Ich habe viele internationale Freundschaften geschlossen und die meisten haben entweder auf meiner Etage oder einer anderen Etage in Lawrenson Hall gewohnt. Ansonsten kann ich die Arlington Park Apartments zum Wohnen nur empfehlen. Man hat



sein eigenes Zimmer und Badezimmer und teilt sich eine Küche. Leider sind sie zum Zeitpunkt, zu dem wir uns bewerben können, meistens schon voll. Aber probiert auf jeden Fall ein Zimmer dort zu bekommen. Sonst ist in Lawrenson Hall bestimmt immer ein Platz für euch frei. Beim Mealplan würde ich euch auf jeden Fall empfehlen einen off Campus Mealplan zu wählen. Die sind preiswerter und ihr könnt eure Essen im Semester essen, wann ihr wollt. Ihr seid nicht an Wochen gebunden und es verfällt auch nichts, wenn ihr einmal einige Tage

nicht in die Mensa geht, wie bei den On-Campus Mealplans. Wenn ihr den mit 80 Essen nehmt, habt ihr ungefähr 5 Essen pro Woche, was für mich völlig ausreichend war.

Studium an der Gasthochschule

Als Student der UNC ist man dazu verpflichtet als Bachelor Student 12 KP und als Master Student 9 KP zu studieren. Das entspricht ungefähr den 30 Kreditpunkten bei uns. Im Durchschnitt hat man damit vier Kurse. Ein großer Unterschied für mich war, dass die Kurse an der UNC nur 50 Minuten dauern. Dafür hat man sie aber drei Mal in der Woche im Falle eines 3 KP Kurses. Wenn ihr so wie ich Musik studiert, könnt ihr euch darauf einstellen, wesentlich mehr als vier Kurse zu haben. Dafür gibt es ein großes Angebot und man kann sich in neuen Dingen ausprobieren, die es in Oldenburg nicht unbedingt gibt. Ich habe zum Beispiel einen Kurs belegt, in dem ich gelernt habe Klarinette, Saxofon und Querflöte zu spielen und zu vermitteln. Die Betreuung vor Ort ist sehr gut. Man kann sich mit jedem Problem an seinen Dozenten oder Professor wenden und bekommt auch schnell eine Antwort (meistens noch am selben Tag). Mit allen anderen Problemen steht einem das ISO vor Ort immer zur Seite. Ich habe mich bestens betreut gefühlt. Die UNC ist in den USA bekannt für Musik, Business und Education. Wenn ihr also etwas davon studiert, kann ich euch Greeley nur empfehlen. Wenn ihr euch Kurse anerkennen lassen wollt, wendet euch schon vor dem Austausch an die Zuständigen in eurem Studiengang. Dadurch könnt ihr sicher gehen, dass es keine Schwierigkeiten mit der Anrechnung gibt.

Alltag und Freizeit

Ich kann nur empfehlen die Trips vom Outdoor Pursuits und vom CIE (ISO in Greeley) mitzumachen. Mit dem CIE bin ich günstig in den Rocky Mountain National Park für ein Wochenende gefahren und zu Events wie einem Basketballspiel. Mit dem Outdoor Pursuits könnt ihr sportlich aktiv werden. Ich bin darüber über thanksgiving Ski gefahren. Ansonsten ist Greeley keine große Stadt. Wenn ihr in eine große Stadt wollt und viel feiern gehen wollt, ist Greeley definitiv die falsche Adresse. Um jedoch das Campus-Leben und viele nette neue Leute kennenzulernen, ist Greeley perfekt.



Ich hatte eine tolle Zeit in Greeley und habe in meiner Freizeit viel mit meinen Freunden unternommen. Wenn ihr Sport mögt, gibt es im Wintersemester jede Menge Football- und Hockeyspiele sowie Volleyballturniere zum Anschauen und wenn man gut ist auch zum Mitspielen.

Wer gerne im Chor singt, kann in der ersten Uniwoche für die Unichöre vorsingen. Die Listen zum Vorsingen findet ihr an den Türen der Chorleiter in Fraiser. Studenten anderer Fachrichtungen können auch mitsingen. Es gibt insgesamt vier Chöre, für die man vorsingen kann, und einen, wo man auch ohne Audition mitsingen darf.

Von der Uni werden regelmäßig Events angeboten. Es gibt zum Beispiel ein Homecoming-Weekend mit Community fest, einem großen Footballgame, einem Ball und Lagerfeuer mit Feuerwerk. Langweilig wird einem eigentlich nie. Außerdem lädt die Gegend um Colorado zum Reisen ein. Viele Austauschstudenten sind mit dem Auto zum Grand Canyon und dem Yellowstone National Park gefahren und wenn man rechtzeitig guckt, findet man günstige Flüge nach Las Vegas, LA und San Francisco.



Erfahrungen allgemein; Fazit

Wenn ihr ein Auslandssemester plant, solltet ihr immer die Kosten vor Augen haben. In der zweiten Semesterwoche habe ich 4000 Dollar für Wohnen, Essen und meine Kurse für das ganze Semester per Kreditkarte gezahlt. Normalerweise zahlt man nichts für die Kurse. In Musik ist das aber anders. Da die Musik-Fakultät nur einen geringen Anteil der Studiengebühren erhält, zahlt man noch einmal einen kleinen Preis für die Kurse. Ich habe ungefähr 200 Dollar gezahlt.

Für alles andere wie Essen, Freizeitaktivitäten, Reisen etc. habe ich ähnlich viel ausgegeben wie in Deutschland. Das kommt zu den 4000 Dollar noch hinzu und ist davon abhängig, wie viel ihr unternehmen und ausgeben wollt.

Ich kann euch nur empfehlen ein Semester im Ausland zu studieren. Es war eine tolle Erfahrung und hat mich auch in meinem Studium sehr viel weiter gebracht. Greeley war vielleicht nicht die schönste und attraktivste Stadt, aber der Campus war wunderschön und die Leute waren einfach Klasse. Es war eine der schönsten und aufregendsten Zeiten meines Lebens. Also macht eure eigene Erfahrung und bewerbt euch für ein Auslandssemester an der UNC.

